ANTRÄGE

119. Delegiertenversammlung der GVG

Datum, Zeit	Mittwoch, **15. April 2026**, 17 Uhr
Ort	**Chliriethalle Oberglatt**, Gemeindesaal, Chlirietstrasse 20, 8154 Oberglatt
Sitzungsleitung	Beat Gassmann, Präsident
Beschluss-nummern	180, 181

Traktanden

1.	**Begrüssung, Traktandenliste, Wahl der Stimmenzählenden**	**3**
2.	**Informationen aus der BBK und zur Spange Ost**	**3**
3.	**Jahresrechnung 2025 mit Kostenverteiler und Optionszuteilungsplan: Genehmigung**	**3**
4.	**Geschäftsbericht 2025: Kenntnisnahme**	**6**
5.	**Ergänzung GVG-Reglement: Genehmigung**	**6**
6.	**Diverses**	**8**

Traktanden		Anträge / Beilagen
1.	**Begrüssung, Traktandenliste, Wahl der Stimmenzählenden**	
2.	**Informationen aus der BBK und zur Spange Ost**	
2.1	**Beilage** • Cockpit Nr. 3	
2.2	**Statusbericht Spange Ost**	
2.3	**Wahlen 2026**	
2.4	**Weitere Informationen**	
3.	**Jahresrechnung 2025 mit Kostenverteiler und Optionszuteilungsplan: Genehmigung**	
3.1	**Beilage** • Jahresrechnung 2025, Stand 12.03.2026	
3.2	**Ausgangslage** Die Bau- und Betriebskommission (BBK) hat die Jahresrechnung 2025 an ihrer Sitzung vom 04.02.2026 verabschiedet. Die finanztechnische Prüfung durch die BDO kommt mit Bericht vom 23.02.2026 zum Schluss, dass die Jahresrechnung 2025 den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Sie empfiehlt der Rechnungsprüfungskommission (RPK) die Genehmigung durch die DV zu beantragen. Die RPK hat an ihrer Sitzung vom 11.03.2026 beschlossen, der DV die Genehmigung entsprechend dem Antrag der BBK zu beantragen.	

Traktanden | **Anträge / Beilagen**

3.3 Ergebnis

- Die Erfolgsrechnung schliesst mit CHF 11'029'089.21 Aufwand und Ertrag ab.
- Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von CHF 753'541.40 aus.
- Die Bilanz schliesst mit Aktiven/Passiven von CHF 16'475'656.75.

Erfolgsrechnung	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Aufwand	CHF	CHF	CHF
Gesamtaufwand	**11'029'089.21**	**11'760'800**	**8'744'995.22**
Wasserankauf	10'133'055.95	10'836'000	7'704'944.62
Übriger Sachaufwand	205'707.71	224'500	222'684.93
Personalaufwand	35'060.00	35'300	29'036.05
Betriebsleitung, Rechnungs-führung, Sekretariat	143'659.88	123'000	123'194.59
Passivzinsen	109'164.85	128'000	92'139.00
Abschreibungen	402'440.82	414'000	572'996.03
Ertrag			
Gesamtertrag	**11'029'089.21**	**11'760'800**	**8'744'995.22**
Wasserverkauf	11'022'850.98	11'755'800	8'739'704.79
Betrieblicher Ertrag	3'390.73	3'500	3'790.43
Finanzertrag	2'847.50	1'500	1'500.00
Investitionsrechnung			
Nettoinvestitionen	753'541.40	1'362'000	192'221.46
Bilanz			
Buchwert Ende Jahr	14'297'601.84		13'946'501.26
Fremdkapital	16'475'656.75		16'292'832.16
Wasserankauf			
Bezugsmenge, m3/Jahr	12'238'398	14'325'000	9'567'813
Ø – Preis, CHF/m3	0.8280	0.7564	0.8053
Beschaffte Option, m3/Tag	55'000	55'000	55'000
Wasserverkauf			
Abgabemenge, m3	12'210'905	14'265'000	9'540'144
GVG-Leistungspreis, CHF/m3	50.7759	43.6188	55.8837
GVG-Arbeitspreis, CHF/m3	0.614081	0.596299	0.566753
Ø – Preis, CHF/m3	0.9027	0.8241	0.9161
Verteilte Option, m3/Tag	74'500	74'500	74'500

Traktanden	Anträge / Beilagen

Abweichungen der Jahresrechnung gegenüber dem Budget

Position	Rechnung 2025	Budget 2025	Differenz	%	
GVG-Leistungspreis [CHF/m3a]	50.7759	43.6188	+ 7.1571	+ 16.4	1)
GVG-Arbeitspreis [CHF/m3]	0.614081	0.596299	+ 0.017782	+ 3.0	2)
Wasserankauf [m3]	12'238'398	14'325'000	- 2'086'602	- 14.6	3)
Wasserverkauf [m3]	12'210'905	14'265'000	- 2'054'095	- 14.4	3)
Aufwand/Ertrag [CHF]	11'029'089.21	11'760'800	- 731'710.79	- 6.2	4)
Wasserankauf [CHF]	10'133'055.95	10'836'000	- 702'944.05	- 6.5	4)
Wasserverkauf [CHF]	11'022'850.98	11'755'800	- 732'949.02	- 6.2	4)
Übriger Sachaufwand [CHF]	205'707.71	224'500	- 18'792.29	- 8.4	5)
Nettoinvestitionen [CHF]	753'541.40	1'362'000	- 608'458.60	- 44.7	5)

Zu 1)
Der verrechnete, provisorische Leistungspreis der Wasserversorgung Zürich (WVZ) fiel deutlich höher aus als die Vorankündigung in der Vertragspartnerabrechnung 2023. Grund waren zurückgestellte Grossinvestitionen.
Zu 2)
Der Absatz in m3 fiel geringer aus als geplant, wodurch der tatsächliche Arbeitspreis leicht höher liegt als im Budget. Der etwas höhere Arbeitspreis der WVZ verstärkte diesen Effekt.
Zu 3)
Gegenüber 2024 stieg der Wasserabsatz zwar wieder massiv an und erreichte einen neuen Spitzenwert. Trotzdem blieb er hinter den Erwartungen der Gruppen im Budget 2025 zurück.
Zu 4)
Hier wirkt eine Kombination aus den höheren Preisen, siehe 1) und der geringeren Absatzmenge, siehe 3).
Zu 5)
Die Details zu den Abweichungen beim Sachaufwand und den Nettoinvestitionen sind in der beiliegenden Jahresrechnung nachzulesen (Seiten 35 und 40).

Traktanden		Anträge / Beilagen
3.4	**Antrag 1**	
3.4.1	Gestützt auf Art. 30 der Verbandsstatuten beschliesst die BBK die Jahresrechnung 2025 und beantragt der Delegiertenversammlung deren Genehmigung.	
3.4.2	Gestützt auf Art. 35 der Verbandsstatuten und nach entsprechender Prüfung empfiehlt die RPK der Delegiertenversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2025.	
3.5	**Beschluss Nr. 180**	
4.	**Geschäftsbericht 2025: Kenntnisnahme**	
4.1	**Beilage**	
	• Geschäftsbericht 2025	
4.2	**Erläuterungen**	
	Der Geschäftsbericht wurde durch den Präsidenten und den Betriebsleiter erstellt. Er enthält in knapper Form die wesentlichen Informationen zum Geschäftsjahr 2025. Ergänzende Statistiken werden bis am 31. März 2026 auf der Website www.gruppenwasser-gvg.ch publiziert:	
	• Statistiken im Menu Facts & Figures	
	• Wasserproben im Menu Wasser	
4.3	**Kenntnisnahme**	
	Gestützt auf Art. 20 Ziff. 16 der Verbandsstatuten legt die BBK den Geschäftsbericht 2025 der Delegiertenversammlung zur Kenntnisnahme vor.	
5.	**Ergänzung GVG-Reglement: Genehmigung**	
5.1	**Beilagen**	
	• Revidiertes GVG-Reglement vom 11.03.2026	
	• GVG-Reglement, Vergleichsversion gegenüber 26.10.2022	

Traktanden	Anträge / Beilagen

5.2 Ausgangslage

Die GVG-Statuten legen den Grundsatz fest, wonach die GVG nur angeschlossene Gemeinden mit Wasser versorgt (Art. 2 Abs. 1). Verbandsgemeinden können Verbindungsleitungen zu weiteren Gemeinden haben. Die GVG kann jedoch nicht feststellen, ob eine Verbandsgemeinde durch diese Leitungen auch GVG-Wasser an Drittgemeinden liefert oder nicht.

Die BBK hat deshalb Kriterien gesucht, nach denen die GVG feststellen kann, ob eine Gemeinde dem Zweckverband beitreten muss oder nicht. In Zusammenarbeit mit dem AWEL konnte schliesslich ein leicht zu überprüfendes und klares Kriterium gefunden werden: Eine rückliegend angeschlossene Gemeinde muss nur dann ein Aufnahmegesuch bei der GVG stellen, wenn in dem vom AWEL genehmigten Generellen Wasservesorgungsprojekt (GWP) eine Verpflichtung zur Wasserlieferung der GVG gefordert wird.

Damit dieses Kriterium transparent kommuniziert wird, beantragt die BBK der DV die nachfolgend formulierte Ergänzung des GVG-Reglements.

5.3 Antrag 2

Gestützt auf Art. 44 der Verbandsstatuten genehmigt die Delegiertenversammlung die Ergänzung von Ziff. 1.1 des GVG-Reglements wie folgt:

Die Beurteilung, ob eine Gemeinde auf GVG-Wasser angewiesen ist, stützt sich auf das vom AWEL genehmigte GWP der Gemeinde. Für die Umsetzung des GWP ist die Gemeinde verantwortlich.

Die GVG geht davon aus, dass eine Drittgemeinde über das Netz einer Verbandsgemeinde kein Wasser der GVG erhält. Gegenüber der GVG haftet einzig die Verbandsgemeinde oder die Gemeindegruppe, welche Netzverbindungen zu Drittgemeinden unterhält.

Die Gemeindegruppen werden angehalten, die Zuteilung von GVG-Wasseroptionen an Dritte, auch wenn diese fiktiv erfolgt, per 31.12.2027 zu beenden.

Im Falle der Notfallversorgung einer Drittgemeinde durch eine Verbandsgemeinde bzw. in einer Störfallsituation ist die Betriebsleitung der GVG umgehend darüber zu informieren.

Traktanden		Anträge / Beilagen
5.4	**Beschluss Nr. 181**	
6.	**Diverses**	